



# Pressemitteilung

Nr. 7 | 11.04.2017

Mosse Palais  
Voßstraße 22 · 10117 Berlin-Mitte

S-U Bhf. Potsdamer Platz

Telefon: + 49 (0)30 88412 141  
Fax: + 49 (0)30 88412 223  
dg@deutsche-gesellschaft-ev.de  
www.deutsche-gesellschaft-ev.de

## Ostdeutsche Eliten. Träume, Wirklichkeiten und Perspektive

Auftaktveranstaltung des mehrteiligen Projektes

Berlin – Am 13. April 2017 treffen sich renommierte Expertinnen und Experten im Mosse Palais in Berlin, um über die Situation der ostdeutschen Eliten zu diskutieren. Die Veranstaltung bildet den offiziellen Auftakt zum mehrteiligen Projekt der **Deutschen Gesellschaft e. V.** unter dem Titel „**Ostdeutsche Eliten. Träume, Wirklichkeiten und Perspektiven**“.

Auch mehr als ein Vierteljahrhundert nach der Wiedervereinigung sind Ostdeutsche in Elitepositionen noch immer unterrepräsentiert. Auf Basis der bisherigen Forschungsergebnisse greifen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einem **dreiteiligen Expertenforum** die Debatte um Identität, Rolle und Bedeutung der ostdeutschen Eliten im wiedervereinten Deutschland auf. Sie zeigen Perspektiven auf und formulieren mögliche Lösungsansätze. Die drei Veranstaltungen sind nicht öffentlich.

In der **ersten Veranstaltung** befassen sich die Expertinnen und Experten mit der Ausgangslage 1989/90 und der Frage „Elitenwechsel oder Elitenreproduktion?“. Es nehmen teil: **Prof. Dr. Heinrich Best**, Friedrich-Schiller-Universität Jena; **Prof. em. Dr. Ursula Hoffmann-Lange**, Otto-Friedrich-Universität Bamberg; **Prof. Dr. Viktoria Kaina**, FernUniversität in Hagen; **Prof. Dr. Raj Kollmorgen**, Hochschule Zittau/Görlitz; **Prof. Dr. Bernhard Weßels**, Humboldt-Universität zu Berlin.

**Ansprechpartnerin:**

Dr. Anett Laue, Referentin Politik & Geschichte  
Telefon: + 49 (0)30 88412 288 | Fax: + 49 (0)30 88412 223  
E-Mail: anett.laue@deutsche-gesellschaft-ev.de

Im **Juni 2017** werden die Arbeitsergebnisse des Expertenforums auf einem **eintägigen Symposium in Berlin** der Öffentlichkeit präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Das Projekt wird gefördert von der **Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer** und in Kooperation mit dem Elitenforscher **Prof. Dr. Heinrich Best und seinem Forschungsteam** (Friedrich-Schiller-Universität Jena/KomRex – Kompetenzzentrum für Rechtsextremismusforschung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Integration) realisiert. Nähere Informationen zum mehrteiligen Projekt erhalten Sie unter <http://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/veranstaltungen/konferenzen-tagungen/552-2017-expertenforum-symposium-ostdeutsche-eliten.html>.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für die neuen Bundesländer

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Kompetenzzentrum Rechtsextremismus

Die Deutsche Gesellschaft e. V. ist der erste nach dem Fall der Mauer gegründete gesamtdeutsche Verein. Am 13. Januar 1990 wurde er von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Ost und West mit dem Ziel gegründet, die Teilung zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern sowie Vorurteile abzubauen. Diesen Grundsätzen verpflichtet, organisiert die Deutsche Gesellschaft e. V. über 700 Veranstaltungen jährlich in den Bereichen **Politik & Geschichte, Kultur & Gesellschaft** sowie **EU & Europa**. Die Deutsche Gesellschaft e. V. gehört damit zu den aktivsten überparteilichen Organisationen in Deutschland.

**Ansprechpartnerin:**

Dr. Anett Laue, Referentin Politik & Geschichte  
Telefon: + 49 (0)30 88412 288 | Fax: + 49 (0)30 88412 223  
E-Mail: [anett.laue@deutsche-gesellschaft-ev.de](mailto:anett.laue@deutsche-gesellschaft-ev.de)